



## Protokoll Stadtrat Kloten

Datum 10. Mai 2011

Archiv B3.3 Gemeinderat // B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas

Thema **Interpellation Christoph Fischbach (SP); Grundstückgewinnsteuer, Antwort**

Beschluss-Nr. 62-2011

Am 15. Februar 2011 nahm der Stadtrat folgende Interpellation von Gemeinderat Christoph Fischbach vom 15. Januar 2011 entgegen:

### *Interpellation Grundstückgewinnsteuern*

Die Grundstückgewinnsteuer ist eine wichtige Einnahme der Stadt Kloten. Allerdings will der Hauseigentümerverband mit einer Volksinitiative diese Steuer massiv reduzieren, genau betrachtet sogar faktisch abschaffen, wobei den Gemeinden, so auch der Stadt Kloten, ein hoher Ausfall von Einnahmen droht.

Der Stadtrat wird gebeten folgende Fragen im Zusammenhang mit der Grundstückgewinnsteuer zu beantworten:

1. Wie hoch waren die Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer in Kloten in den letzten fünf Jahren?
2. Wie hoch wäre der jährliche Ertragsausfall für Kloten?
3. Um wie viele Steuerprozente müsste der Steueransatz angehoben werden, um die zu erwartenden Ausfälle zu kompensieren?
4. Wie stellt sich der Stadtrat angesichts der zu erwartenden Steuerausfälle zur Initiative des Hauseigentümerverbandes?
5. Wie hoch sind die Grundstückgewinnsteuern der Stadt Kloten in absoluten Zahlen in den letzten 5 Jahren?

### **Antwort**

Der Stadtrat beurteilt die Auswirkungen anhand der bekannten Zahlen der Stadt Kloten sowie den Auswertungen/Statistiken des Verbandes der Steuerämter des Kanton Zürich, welche dieser im Zusammenhang mit der vom Hauseigentümerverband Kanton Zürich eingereichten Volksinitiative "Grundstückgewinnsteuer - Ja, aber fair!" erstellte.

1. Die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern der letzten 5 Jahre beliefen sich gemäss Jahresrechnungen, KSt 3230.00 / KA 4030.000 auf folgende Beträge  

Jahr	Betrag
2005	2'917'544.30
2006	2'014'774.20
2007	2'464'358.80
2008	1'092'128.60
2009	2'374'170.65
Total	10'862'976.55
Durchschnitt	2'172'595.31
2. Der Verband der Steuerämter des Kantons Zürich hat die Auswirkungen der Initiative anhand der Veranlagungen der letzten fünf Jahre berechnet. Für Kloten hätte dabei ein Ausfall über alle Jahre von rd. 55% resultiert.

3. Die Steuerausfälle in Prozenten der einfachen Staatssteuer errechnen sich wie folgt:

Jahr	Jahresrechnung	Ertrag gem. Initiative	Steuerertrag 100%	Ausfall in Steuer-%
2005	2'917'544.30	1'313'000.00	51'219'000.00	3.1%
2006	2'014'774.20	907'000.00	49'391'000.00	2.2%
2007	2'464'358.80	1'109'000.00	57'028'000.00	2.4%
2008	1'092'128.60	491'000.00	53'425'000.00	1.1%
2009	2'374'170.65	1'068'000.00	54'283'000.00	2.4%
Total	10'862'976.55	4'888'000.00	265'346'000.00	2.3%
Durchschnitt	2'172'595.31	977'600.00	53'069'200.00	2.3%

4. Der durchschnittliche Steuerausfall statistisch, in Prozenten gelesen scheint eher gering. Aber am Anteil der effektiven Steuergelder gesehen, wäre die Umsetzung der Hauseigentümer Initiative für die Stadt Kloten von finanzieller Bedeutung. Der Steuerausfall wäre nicht (ohne weiteres) zu kompensieren und würde dadurch die Finanzlage der Stadt Kloten zusätzlich belasten. Der ausserordentliche Grundstückgewinnsteuer Ertrag aus der Rechnung 2010 kann zur Beantwortung der überwiesenen Interpellation noch nicht herbeigezogen werden, dennoch würde diese Ertragszahl einen allfälligen Steuerausfall durch die Hauseigentümer Initiative noch verdeutlichen. Das bisherige Gesetz inklusive der Tarifierung der Besitzdauer hat seine berechtigten Gründe und sollte nicht angetastet werden.

5. Entspricht der Fragestellung Pos. 1.

Mitteilungen an:

- Sekretariat Gemeinderat
- RV Gesundheit + Ressourcen
- BL F+L

Für Rückfragen ist zuständig: Hans Baumgartner, BL F+L, Tel. 044 815 12 42

STADTRAT KLOTEN  
  
René Huber  
Präsident

  
Thomas Peter  
Verwaltungsdirektor

**Versandt: 12. Mai 2011**